

Linzer Diözesanblatt

CXXXV. Jahrgang

1. Jänner 1989

Nr. 1

1. Segenswunsch der Bischöfe

Allen Priestern und Ordensleuten sowie den verantwortlichen Mitarbeitern in allen Bereichen der Diözese möchte ich zunächst herzlich danken für alles, was sie im verflossenen Jahr 1988, in meinem siebten Amtsjahr als Bischof, in der Seelsorge geleistet haben.

Zugleich möchte ich allen Mitarbeitern in den verschiedenen Sparten kirchlichen Wirkens ein erfolgreiches, gesegnetes Jahr des Herrn 1989 wünschen.

Das Jahr 1988 hatte wichtige Inhalte und Höhepunkte: es war ein Bedenk- und Gedenkjahr an die Ereignisse des Jahres 1938, es war ein „Marianisches Jahr“ und hatte als Höhepunkt den zweiten Pastoralbesuch des Papstes in Österreich und besonders in unserer Diözese an zwei Tagen. Das Jahr 1989 bringt keine solchen Höhepunkte: Mögen die Impulse aus den Ereignissen und Feiern des verflossenen Jahres noch weiterwirken, besonders der Leitsatz des Papstbesuches: Ja zum Glauben — Ja zum Leben! Ein Jubiläum verdient jedoch Beachtung: Aus der Situation der Zeit wurde uns 1938 das Seelsorgeamt, das heutige Pastoralamt, geschenkt, es kann nun auf 50 Jahre segensreichen Wirkens für die Diözese Linz zurückblicken. Möge es ihm gelingen, im Sinne der Glaubensverkündigung weiterhin erfolgreich zu wirken, dann wird auch das Jahr 1989 ein Jahr des Heiles werden. Meine Wünsche für das Jahr 1989 begleite ich mit einem herzlichen Gedenken im Gebete um den Segen Gottes.

† Maximilian Aichern,
Diözesanbischof

In dankbarem Gedenken an die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren schließe auch ich als Altbischof mich diesen Wünschen aufrichtig und herzlich an.

† Franz Sal. Zauner,
Altbischof

Inhalt:

1. Segenswunsch der Bischöfe
 2. Dankschreiben des Staatssekretariates
 3. Welttag des Friedens 1989
 4. Päpstliche Missionswerke in Österreich
 5. Gebetswoche für die Einheit der Christen
 6. Aus dem Pastoralrat am 12. 11. 1988
 7. Aus dem Priesterrat am 24. 11. 1988
 8. Mitglieder des Priesterrates — VI. Funktionsperiode
 9. Mitglieder der Schlichtungs- und Schiedsstelle
 10. Personen-Nachrichten: Firmspender — Bischöfliches Diözesengericht — Priester-jubilare 1989 — Graduierung — Veränderungen
 11. Sprechtag des Bischofs für die Priester
 12. Theologischer Tag: Partnerschaft statt Partnerschaft
 13. Theologische Fortbildung Freising: Kursangebot 1989, 1. Halbjahr
 14. Ansuchen um Pastoralassistenten und Jugendleiter
 15. Literatur
 16. Aviso: Dekanatskammererkonferenz — Kirchenbänke werden gesucht
- Impressum

2. Dankschreiben des Staatssekretariates

Aus dem Vatikan, am 19. November 1988.

Sehr verehrter Herr Bischof!

Die Apostolische Nuntiatur in Wien übermittelte kürzlich den Betrag von Schilling 500.000.—, den die Gläubigen der Diözesen Linz und St. Pölten beim Gottesdienst mit dem Heiligen Vater in Lorch im Juni d. J. gesammelt haben. Er wurde als Spende für die Stiftung „Pro Africa“ bestimmt.

In froher Erinnerung an die bewegende Begegnung zum gemeinsamen Lobpreis Gottes in Lorch läßt der Heilige Vater Ihnen und allen Gläubigen, die durch ihr persönliches Opfer

für diese konkrete Hilfeleistung zugunsten notleidender Brüder und Schwestern im fernen Afrika beigetragen haben, aufrichtig danken. Möge der Herr diesen Ausdruck weltweiter christlicher Solidarität allen Beteiligten mit seiner Gnade reich lohnen. Als deren Unterpfand erteilt der Heilige Vater Ihnen und allen Wohltätern aus Ihrer Diözese von Herzen seinen besonderen Apostolischen Segen.

Mit verehrungsvollen Grüßen bin ich
Ihr im Herrn sehr ergebener

† A. Card. Casaroli
Kardinalstaatssekretär

3. Welttag des Friedens 1989

Der Welttag des Friedens wird auf Wunsch des Heiligen Vaters in der gesamten Weltkirche zum Jahresbeginn begangen. Für den Weltfriedenstag 1989 hat der Papst das Thema **„Um Frieden zu schaffen, Minderheiten achten“** gewählt. Es kann keinen wahren Frieden geben, wenn bestimmten Gruppen in der Gesellschaft ihre menschlichen Grundrechte versagt oder verweigert werden, einschließlich des Rechtes der Religionsfreiheit. So stellt das Thema des Weltfriedenstages einen dringenden Appell dar, daß alle aktiv zum Frieden beitragen durch die Achtung und Förderung der

legitimen Rechte von Minderheitengruppen. Der Tag sollte in den Gottesdiensten und im Rahmen sonstiger Zusammenkünfte in den Gemeinden begangen werden. In den Gottesdiensten am Neujahrstag sollte auf den Weltfriedenstag hingewiesen werden, weil der Papst zum 1. Jänner seine Friedensbotschaft an die Lenker der Staaten und an alle Menschen übermittelt, die an die Dringlichkeit des Friedens glauben.

(Zu einer Gebetsstunde um den Weltfrieden könnte auch an anderen Tagen aufgerufen werden.)

4. Päpstliche Missionswerke in Österreich

Am 6. Jänner, zum Fest Epiphanie, werden alle Katholiken aufgerufen, für die Ausbildung von einheimischen Priestern in den Ländern der jungen Ortskirchen zu spenden. Träger dieser ältesten Kirchensammlung ist das Apostel-Petrus-Werk, eines der Päpstlichen Missionswerke, das im kommenden Jahr 1989 sein hundertjähriges Bestehen feiert.

Allein im letzten Jahr hatte dieses Werk 15.463 einheimische Seminaristen unterstützt, in Ländern, wo zwar 60 % aller Katholiken leben, aber nur 1/4 aller Priester zur Verfügung stehen. Um die Errichtung und Erhaltung von Seminaren weiterhin durchführen zu können, wird gebeten, dieses wichtige Anliegen bei den Gottesdiensten anzukündigen und die

Sammlung am Dreikönigstag durchzuführen. Das Ergebnis der Kollekte soll an die Pöpstlichen Missionswerke 6bergeben werden.

Informationen und Unterlagen zur Epiphanie-sammlung werden den Pfarrern zugestellt, gesonderte Bestellungen sind zu richten an die Pöpstlichen Missionswerke, Seilersttte 12, 1010 Wien, Tel. (0 22 2) 51 37 722.

Da am Anfang des Monats Jänner auch von der Katholischen Jungschar (Sternsinger) gesammelt wird, ist die Vereinbarung zwischen den Pöpstlichen Missionswerken und der Jungschar einzuhalten: „PMW und KJS kommen 6berein, da6 die Gelder, die bei der Epiphaniekollekte gegeben werden, an die Pöpst-

lichen Missionswerke (auf das Konto des Bisch6flichen Ordinariates PSK 7182.354 bzw. OÖ. Landeshypothekenbank, Konto 0000 600 288) einzuzahlen sind; Spenden, die im Rahmen der Dreik6nigsaktion au6erhalb der Gottesdienste gegeben werden (an die „Sternsinger“), sind auf das Konto der DKA/KJS (OÖ. Landeshypothekenbank, Konto 0000 888 008) zu 6berweisen“. Die Pöpstlichen Missionswerke und die Katholische Jungschar bem6hen sich gemeinsam, den Missionsgedanken in der 6ffentlichkeit zu wecken. Es wird also gebeten, diese Aktionen zugunsten der Mission bei den Gottesdiensten entsprechend anzuk6ndigen und die Sammlung am Dreik6nigstag durchzuf6hren.

5. Gebetswoche f6r die Einheit der Christen

„In Christus Gemeinschaft bilden“ — dieses Thema der Gebetswoche f6r die Einheit der Christen — vom 18. bis 25. Jänner 1989 — entstand aus der Vorarbeit einer 6kumenischen Gruppe in Kanada, die als grundlegenden Bibeltext das 12. Kapitel des R6merbriefes ausgewahlt hatte. Die Gruppe traf sich abwechselnd mit einer lutherischen Kirchengemeinde, die von deutschen Einwanderern gegr6ndet worden war, und in einem katholischen Konferenzzentrum, das von englischsprechenden Ordensfrauen der Kongregation von Notre Dame geleitet wird, die ihren Ursprung in Franz6sisch-Kanada hat. Auf diesem Hintergrund der aus Menschen unterschiedlichen Herkommens entstandenen heutigen kanadischen

Gesellschaft ergaben sich die Gedanken von einer durch Christus gepragten Gemeinschaft, in die Christen verschiedener Traditionen die ihnen von Gott geschenkten Gaben einbringen zum Wohle des Ganzen.

Alle Seelsorger werden gebeten, in dieser Woche ihre Gemeinden zum Gebet um die Einheit der Christen einzuladen und die einschlagige Votivmesse (Me6buch I, 592, Me6buch II, 1040) zu feiern. Wo es m6glich ist, sollen mit den Christen anderer Kirchen und kirchlicher Gemeinschaften 6kumenische Gebetsstunden und Wortgottesdienste vereinbart werden. Feiertexte sind dazu im Behelfsdienst des Pastoralamtes im Di6zesanhaus, Kapuzinerstra6e Nr. 84, erhaltlich.

6. Aus dem Pastoralrat am 12. 11. 1988

Die Sitzung der Vollversammlung des Pastoralrates begann mit einem Wortgottesdienst in der Kapelle des Priesterseminars.

1. Der Bischof dankt allen, die zur Vorbereitung und Durchf6hrung des **Papstbesuches** beigetragen haben. Die Botschaft der Begegnungen mit dem Papst ist die herzliche und frohe Atmosphare gewesen, die gut gestaltete Liturgie sowie die Gesprache mit den Arbeitern und Bauern. Die Evangelisierung Europas wurde vom Papst immer wieder angesprochen. Es zeigt sich, da6 wir in der Di6zese Linz mit der Di6zesanversammlung zum Thema Glaubensweitergabe den richtigen Weg gehen.

Wichtige Aufgaben sind: Die personale Verantwortung der Christen, die Auss6hnung zwischen Juden und Christen, 6kumene, kirchliche Einheit und Zusammenarbeit zwischen den Di6zesen.

Der Bischof appelliert an die Katholiken des Landes, den **8. Dezember als Marienfeiertag** zu halten.

2. Hauptthema der Vollversammlung war **Grundtext f6r den Sozialhirtenbrief**. Nach einer Einf6hrung durch den Herrn Di6zesanbischof gab Betriebsseelsorger Dr. Ammering eine thematische Hinf6hrung; er vermittelt bei seiner Einf6hrung eine Gesamtschau zum Grundtext. Bei der Bearbeitung des Grundtextes soll kritisch gepr6ft werden, ob die Beurteilung im Grundtext der eigenen Einschätzung entspricht, welche Schwierigkeiten damit verbunden sind und welche Konsequenzen notwendig und sinnvoll sind.

In den Gruppen wurde nach ausgewählten Themenbereichen eine inhaltliche Diskussion gef6hrt, dabei wurde auch 6berlegt, wie dieser Gesprachsproze6 in Pfarre, Dekanat und Di6zese in Gang gebracht werden kann.

3. Laut Statut sind die Mitglieder der **Schlichtungs- und Schiedsstelle der Diözese** von der Vollversammlung des Pastoralrates zu wählen. Ergebnis siehe Artikel Nr. 9.

4. In das **Schiedsgericht des Pastoralrates** wurden gewählt: Msgr. Andeßner, Prälät Dr. Gradauer, Mag. Nenning und Mag. Sittenthaler.

5. Ein Fachausschuß „Kunst und Kultur“ und „Berufs- und Arbeitswelt“ wurden vorgeschlagen und errichtet.

6. Direktor Dr. Wöckinger gab einen Überblick über die **Leitlinien der Finanzpolitik in der Diözese**.

Zur Ausgabensituation: Die DFK bezuschußt die fünf diözesanen Ämter, diözesane Einrichtungen wie Kath.-Theol. Hochschule, Priesterseminar, PÄDAK, RPA, Oberstufenrealgymnasium, Salesianum, Petrinum. Die DFK sorgt für die Besoldung der Seelsorgepriester. Die Pfarren werden zum Teil direkt, zum Teil indirekt unterstützt, wobei der Sach- und Personalaufwand zu einem Gutteil durch den KB-Anteil finanziert wird. Außerordentliche Baumaßnahmen in den Pfarren werden je nach Belastung der Pfarre bis zu 90 % unterstützt.

Zur Einnahmensituation: Der KB-Anteil beträgt S 565 Mill. (86 % der Einnahmen), der Staatsanteil für 1989 wird mit S 57 Mill. (9 %) veranschlagt, 5 % sind sonstige Einnahmen.

Für eine längerfristige Budgetplanung ist zu überlegen: Rückgang der Kirchenbeitragseinnahmen; es muß weiterhin mit Kirchenaustritten gerechnet werden; Anhebung des KB-Tarifes ist nicht möglich; den Kirchenbeitrag wie eine Kirchensteuer einzuhoben, ist auf Dauer nicht möglich. Der angestrebte Verzicht auf Einklagung des Kirchenbeitrages wird auch Einnahmen kosten.

Auf der Ausgabenseite ist feststellbar: Durch ständige leichte Inflation und Reallohnanpassungen steigen Ausgaben automatisch, daher sind Umschichtungen notwendig. Dabei sollen folgende Prinzipien gelten: Trotz Reduktion der Ausgaben muß für die Notleidenden mehr getan werden; der Rückgang an Priestern macht vermehrte Ausgaben für Personal in Pfarren erforderlich; bei notwendigen Instandhaltungen kann nicht eingespart werden, dies bedeutet, daß beim Bauaufwand (diözesan und pfarrlich) eingespart werden muß.

Der Diözesanbischof stellt fest, daß die Frage des Kirchenbeitrages immer wieder Thema bei Visitationen ist. Dabei konnte auch der große Einsatz der Ombudsleute festgestellt werden. Der Bischof bittet alle, mitzuwirken, daß auch in Zukunft die materiellen Voraussetzungen für die Aufgaben der Kirche sichergestellt werden können.

7. Nach Antrag um Aufnahme in die Tagesordnung und Diskussion wurde folgendem Antrag zugestimmt: „In Sorge um ein gesundes Klima und um die Einheit in der österreichischen Kirche solidarisiert sich die Vollversammlung des Pastoralrates mit den Grundgedanken und Leitlinien des Salzburger Domkapitels zur Bischofswahl. Die Vollversammlung des Pastoralrates der Diözese Linz ruft die Katholiken Oberösterreichs zum Gebet um eine gute Entscheidung bei der Bischofsnachfolge in der Nachbardiözese auf.“

8. Im Anschluß an die Diskussion zum Film „Die letzte Versuchung Christi“ wurde folgende Pressemitteilung verabschiedet: „Der Film ‚Die letzte Versuchung Christi‘ ist geeignet, religiöse Gefühle zu verletzen, warnte Diözesanbischof Maximilian Aichern vor der Vollversammlung des diözesanen Pastoralrates und er verwies auf die jüngste Erklärung der Bischofskonferenz, in der es heißt, dieser Film widerspreche unserem Glauben an Jesus Christus und verfälschte sein Leben und Sterben. Bischof Aichern lädt die Gläubigen ein, sich mit dem Bild Jesu, wie es die Bibel überliefert, auseinanderzusetzen und persönlich zu vertiefen. In der Diskussion über die Aufführung dieses Films herrschte im Pastoralrat die Meinung, daß Demonstrationen vor den Kinos erst recht nur Reklame für den Film machen.“

9. Zur Anfrage bezüglich „Sexkoffer“ informiert der Diözesanbischof, daß seitens der zuständigen Bundesministerin nun doch Bereitschaft gezeigt wurde, über die Anliegen der Kirche zu sprechen. Es wurde die Zusage gegeben, daß die letzte Textüberarbeitung nochmals dem in der Bischofskonferenz für Schulfragen zuständigen Weihbischof Dr. Krätzl zur Einsicht zugeleitet wird.

Termin der nächsten Vollversammlung: 4. März 1989.

7. Aus dem Priesterrat am 24. 11. 1988

Mit der gemeinsam gebeteten Terz wurde die Sitzung des Priesterrates im Bildungshaus Puchberg eröffnet.

1. Mit dem Dank für die Annahme der Wahl bzw. Ernennung und der Bitte um diesen Dienst in der Diözese für die kommenden fünf

Jahre **konstituierte** Diözesanbischof Maximilian Aichern den Priesterrat der Diözese Linz für die 6. Funktionsperiode (1988 bis 1993). Der Priesterrat repräsentiert nach dem Kirchenrecht das Presbyterium der Diözese und ist der „offizielle Priesterkreis“, der vom Kirchenrecht gewünscht ist. Er soll dem Bischof

bei der Leitung der Diözese unterstützen und das pastorale Wohl des Gottesvolkes fördern.

2. Direktor Dr. Wöckinger berichtet aus der Finanzkommission. Die **Neuregelung des pfarrlichen Kirchenbeitragsanteiles** wurde im LDBI. 1988, Art. 126, bereits veröffentlicht. Ebenso wurde über die diözesanen Beihilfen bei Adaptierungen und Renovierungen informiert.

3. Hauptthema des Priesterrates war „**Der Umgang mit der Pluralität in der Kirche**“. Das Referat von Prälat Dr. Johannes Singer wird dem Protokoll des Priesterrates beigelegt.

4. Zum neuen **Sprecher des Priesterrates** wurde Dr. Walter Wimmer, Pfarrer in Linz-St. Konrad, gewählt.

Weitere **Mitglieder im Arbeitsausschuß** des Priesterrates sind: Pfarrervertreter sind Johann Ehrenfellner, Alois Palmethofer und Mag. P. Josef Stelzer OSB, Vertreter der Kapläne ist Mag. Johann Fehrerhofer und Vertreter der kategorialen Gruppen Dr. Josef Ammering. In das **Personalremium** wurde als Pfarrervertreter Friedrich Purer entsendet, Kaplanvertreter sind Mag. Karl Kastner und Johann Kritzing.

5. Vom Verein „Kultur in die Familie“, Obmann Dir. Gruber, wurde der Antrag gestellt, für die Kronsteiner-Mutter den Seligsprechungsprozeß einzuleiten. Damit ist der Seligsprechungsprozeß noch nicht eingeleitet.

6. Der Gedenktag des Sel. Marcel Callo wird am 19. April gefeiert. Die entsprechenden Texte für das Stundengebet sind in Vorbereitung.

7. Einem Initiativantrag folgend, verabschiedet der Priesterrat folgenden Antrag: „Eine breite Diskussion in der Bevölkerung zeigt, daß viele Katholiken über die Diözesangrenzen Salzburgs hinaus großes Interesse daran haben, welche Personen als nächste in Österreich zu Bischöfen ernannt werden. In Sorge um gegenwärtige Polarisierungen erklärt sich der Priesterrat der Diözese Linz mit den Grundgedanken und Leitlinien des Domkapitels von Salzburg zur Bischofswahl' solidarisch. Er unterstreicht besonders die darin enthaltene Bitte um das Gebet für den rechten Nachfolger im Bischofsamt, meint aber auch, daß, unbeschadet des Rechtes des Papstes, die Bischöfe zu ernennen, weitere Überlegungen zur Findung guter Bischofskandidaten vom Volk Gottes her und zur Information nach Rom angestellt werden sollen.“

8. Der Diözesanbischof und der neue Sprecher Dr. Wimmer sagen dem bisherigen Sprecher des Priesterrates Prälat Josef Wiener einen herzlichen Dank für seine gute und mitbrüderliche Gesprächsführung während dreier Funktionsperioden.

Als nächste Termine für den Priesterrat wurden vereinbart: Donnerstag, 6. April 1989, in Puchberg, sowie 15. und 16. November 1989 in Puchberg.

8. Mitglieder des Priesterrates — VI. Funktionsperiode

1. Vorsitzender: Diözesanbischof Maximilian Aichern

Sprecher: Pfarrer Dr. Walter Wimmer, Linz-St. Konrad

2. Mitglieder von Amts wegen:

Generalvikar Prälat Mag. Josef Ahammer
Ordinariatskanzler Prälat DDr. Peter Gradauer
Patorialmsdirektor Prälat Josef Wiener
Caritas-Rektor Msgr. Dr. Walter Suk
Schulamsrektor Msgr. Dr. Josef Janda
Generaldechant Msgr. Johann Andeßner
Regens d. Priesterseminars Dr. Hubert Puchberger

Regens des Petrinums Mag. Josef M. Hackl
Vorsitzender der Ordenskonferenz Prälat Wilhelm Neuwirth

3. Mitglieder aus den Dekanaten:

Linz-Mitte G. R. Dr. Walter Wimmer (St. Konrad); Stv.: Kan. Johann Bergsmann (Dompfarre) **Linz-Nord** G. R. Johann Maislinger (St. Markus); Stv.: G. R. Rudolf Wolfsberger (Christkönig) **Linz-Süd** G. R. Alois Palmethofer (Guter Hirte); Stv.: Johann Wührer (Seelsorgezentrum VOEST) **Altenfelden** Ks.R. Bene-

dikt Pendlmayr OPraem (Haslach); Stv.: Laurenz Neumüller OPraem (Oepping) **Alt-heim** Lambert Wiesbauer CanReg. (Ort i. I.); Stv.: Mag. Josef Schreiner (Geinberg) **Andorf** G. R. Engelbert Singer (Zell a. d. Pram); Stv.: G. R. Franz Fischer (Raab) **Aspach** G. R. Alois Leopoldseder (Treubach); Stv.: Friedrich Schoßleitner (St. Johann a. W.) **Bad Ischl** Ks.R. Walter Mitsch (Traunkirchen); Stv.: August Stögner (Hallstatt) **Braunau** G. R. Johann Wagner (Burgkirchen); Stv.: G. R. Kurt Hahn (Höft-Haselbach) **Eferding** Mag. Peter Nening (Eferding); Stv.: G. R. Johann Wundsam (Haibach ob d. Donau) **Enns-Lorch** Gerold Harrer (Kronstorf); Stv.: Mag. Helmut Kritzing CanReg. (St. Florian) **Frankenmarkt** G. R. Dr. Johann Enichlmayr (Zipf); Stv.: G. R. Alois Mair (Pöndorf) **Freistadt** Dr. Werner Nader CanReg. (Windhaag b. Fr.); Stv.: G. R. Josef Ateneder (Gutau) **Gallneukirchen** G. R. Mag. P. Paulus Nimmervoll OCist (Gramastetten); Stv.: Ks.R. Erwin Ecker (Steyregg) **Gaspoltshofen** Anton Lehner-Dittenberger (Gaspoltshofen); Stv.: Mag. P. Petrus Wlachowsky OSB (Stadl-Paura) **Gmunden** G. R. Johann Tempelmayr

(Bad Wimsbach); Stv.: Johann Scheffthaler (Ort b. Gmunden) **Grein** Ks.R. Otto Ransmayr (Pabneukirchen); Stv.: G. R. Josef Ortner-Höglinger (St. Georgen a. W.) **Kallham** G. R. Karl Ecker (Gallspach); Stv.: Mag. Johann Fehrerhofer (Grieskirchen) **Kremsmünster** Mag. P. Josef Stelzer OSB (Neuhofen a. d. Krems); Stv.: G. R. P. Michael Gruber OSB (Rohr) **Mattighofen** Mag. Walter Plettenbauer, Propst (Mattighofen); Stv.: offen **Molln** G. R. Hubert Schmidbauer (Molln); Stv.: G. R. Leopold Grassner (Grünburg) **Ostermiething** Dr. Siegfried Plasner (Hochburg); Stv.: Johann Detzhofer (Franking) **Perg** G. R. Johann Stöllnberger (Schwertberg); Stv.: Ks.R. Franz Auzinger (Perg) **Pettenbach** P. Burkhard Berger OSB (Kirchham); Stv.: P. Ernest Bammingner OSB (Vorchdorf) **Peuerbach** Mag. Karl Gruber (Waisenkirchen); Stv.: Prälat Hofrat Josef Humer (Pötting) **Pregarten** G. R. Willibald Eichinger (Pregarten); Stv.: Kasimir Wider (Hagenberg) **Ried i. I.** Ks.R. Josef Humer (Andrichsfurt); Stv.: Erich Stier (St. Martin i. I.) **St. Johann a. Wbg.** P. Franz Hrouda CMM (St. Johann a. Wbg.); Stv.: offen **Sarleinsbach** G. R. Manfred Eschlböck (Oberkappel); Stv.: Ks.R. Karl Wohlschlager (Kollerschlag) **Schärding** Ks.R. P. Meinrad Wammes OFM (Suben); Stv.: Mag. Franz Kessler (Esternberg) **Schörfling** Ernest Bauer (Schörfling); Stv.: Mag. Erich Weichselbaumer (Lenzing) **Schwanenstadt** G. R. Franz Hörtenhuber CanReg. (Regau); Stv.: Ks.R. Georg Bruckbauer (Ottmang) **Steyr** Ludwig Walch (St. Ulrich); Stv.: Ks.R. Josef Gföllner (Dietach) **Traun** G. R. Johann Ehrenfellner (Leonding-Hart); Stv.: Ks.R. Josef Holzmann (Leonding) **Unterweißenbach** G. R. Hansjörg Wimmer (Königswiesen); Stv.: Mag. Karl Wurm (St. Leonhard) **Wels** G. R. Friedrich Purer (Gunskirchen); Stv.: G. R. P. Wilhelm Hummer OSB (Thalheim) **Weyer** G. R. Karl Lindner (Weyer); Stv.: G. R. Helmut Neuhofer (Reichraming) **Windischgarsten** Mag. P. Friedrich Höller OCist (Nußbach); Stv.: offen

4. Mitglieder aus anderen Bereichen der Pastoral:

Vertreter des Domkapitels: Prälat Gottfried Schicklberger

Vertreter der Kath. Theol. Hochschule: Msgr. Dr. Johann Hollerweger; Stv.: Msgr. Dr. Wilhelm Zauner

Vertreter der hauptamtlichen Priester-Religionslehrer an höheren, mittleren u. niederen berufsbildenden Schulen und an Pflichtschulen: FI Prof. Gottfried Höller; Stv.: Prof. Johann Huber
Vertreter der Priester-Religionslehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen: Prof. Franz Greil; Stv.: FI Dr. Josef Wimmer

Vertreter der Priester in den kurialen Diensten, im Petrinum, im Priesterseminar, Priester als Erzieher, der Militärseelsorge und Priester, die außerhalb der Diözese tätig sind, sowie aller Priester, die in keiner der hier angeführten Kategorien tätig sind: Mag. Johann Padinger; Stv.: Rektor Ernst Bräuer

Vertreter der Betriebs-, Gastarbeiter- und Gefangenenseelsorger: Dr. Josef Ammering; Stv.: Dechant Josef Mayr

Vertreter der Kranken- und Altenseelsorge: P. Dr. Anton Gots OSCam; Stv.: P. Wolfgang Ramsauer CMM

Vertreter der Jugendseelsorger (PÄDAK, KHG, Kath. Jugend und Jungschar mit Gliederungen sowie Seelsorger an Jugendzentren: Mag. Alois Hofmann; Stv.: Dr. Maximilian Strasser

Vertreter der Priesterpensionisten: Prälat Karl Wild; Stv.: OSTR. Prof. Alois Dametz

Vertreter der Kooperatoren: Mag. Johann Fehrerhofer; Mag. Klaus Dopler; Mag. August Aichhorn; Mag. Josef Michal; Mag. Christian Öhler; Stv.: Johann Kritzingner; Mag. Franz Gierlinger; Mag. Franz Harant

Vertreter der Orden: P. Alois Gurtner MSC; Stv.: Abt Gotthard Schafelner

5. Vom Bischof ernannte Mitglieder:

Msgr. Hofrat Dr. Josef Hörmandinger, Ordensreferent; Manfred Scheuer, Spiritual des Priesterseminars

6. Als ständige Gäste eingeladen:

Dr. Josef Wöckinger, Direktor der Diözesanfinanzkammer; Mag. Johann Wolfthaler, Diakon (Frankenburg)

9. Mitglieder der Schlichtungs- und Schiedsstelle

Das Statut der mit 15. Oktober 1974 von Diözesanbischof Dr. Franz Zauner errichteten „Schlichtungs- und Schiedsstelle der Diözese Linz“ (LDBI. 1974, Art. 152) wurde gemäß LDBI. 1977, Art. 156 unbefristet verlängert. Vorsitzender ist seit 1. Dezember 1984 **Prälat Dr. Johannes Singer**. Der Diözesanbischof bestätigt die vom Pastoralrat gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder für eine Funktionsperiode von fünf Jahren:

Mitglieder:

Priester: Prälat Dr. Dominik Nimmervoll, Abtpräses, und Wilhelm Vieböck, Pfarrer

Laien: Dr. Renate Doppler und Dr. Günther Leitner.

Ersatzmitglieder:

Priester: Prälat DDr. Peter Gradauer, Gerichtsvikar, und Msgr. Rudolf Panhofer, Pfarrer

Laien: **Dr. Josef Broinger** und **Dr. Franz Gütlbauer**.
Geschäftsstelle für die Schlichtungs- und

Schiedsstelle ist die Kanzlei des Diözesan-
gerichtes: 4010 Linz, Herrenstraße 19.

10. Personen-Nachrichten

Firmspender

Das **Sakrament der Firmung** spenden kraft ihres Amtes die **Bischöfe**. Gemäß Can. 884 § 1 CIC hat Diözesanbischof Maximilian Aichern mit 27. November 1988 die Firmvollmacht im Bereich der Diözese Linz für weitere fünf Jahre den **amtierenden Äbten** der Diözese Linz sowie den **Mitgliedern des Linzer Domkapitels** erteilt.

Nach Can. 883 § 2 CIC hat im konkreten **Einzelfall** die Vollmacht zu firmen auch jener Priester, der mit Bevollmächtigung durch den Ordinarius einen Erwachsenen tauft oder einen nicht katholisch Getauften in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufnimmt (Konversion), aber jeweils nur bei dieser Funktion; ebenso hat jeder Pfarrer bzw. jeder andere Priester Firmvollmacht an Katholiken, die in Todesgefahr sind.

Bischöfliches Diözesangericht
Nach Norm von Can. 1420 CIC 1983 werden auf weitere fünf Jahre in ihrem bisherigem Amt bestätigt — ab 1. Jänner 1989:

Vicarius iudicialis (Gerichtsvikar, Offizial):
Prälat DDr. Peter Gradauer, Ordinariatskanzler;

Vicarius iudicialis adiunctus (Vizeoffizial):
Prälat Dr. Johann Singer, Theologieprofessor, dzt. Rektor der Kath.-Theol. Hochschule;

Judices dioecisani (Diözesanrichter)

Prälat Dr. Maximilian Hollnsteiner,
KsR. Prof. Dr. Alfons Riedl,
KsR. Prof. Dr. Siegfried Stahr,
Prof. Dr. Josef Schauer (L).

Priesterjubilare 1989:

Das 25jährige „silberne“ Priesterjubiläum feiern:
Weihe datum 2. Februar 1964:

P. Zlatko Papac OFM, Missional, Kapuzinerstraße 38, Linz.

Weihe datum 28. Juni 1964:

P. Marianus Hauseder OCSO, Engelszell, Engelhartszell.

Weihe datum 29. Juni 1964:

G. R. Johann Bachmair, Dechant u. Pfarrer, Joh.-Strauß-Str. 20, Wels;

Johann Detzlhofer, Pfarrer in Franking und Haigermoos;

G. R. Willibald Eichinger, Pfarrer in Pregarten;

G. R. Franz Haidinger, Pfarrer in Offenhausen;

G. R. Johann Hölzl, Pfarrer in Arbing;

G. R. Franz Hörtenhuber CanReg, Pfarrer in Regau;

G. R. Mag. Rudolf Jachs, Pfarrer in Wolforn;

G. R. Dr. Franz Leitner CanReg, Pfarrer in Vöcklabruck;

G. R. Alois Palmetzhofer, Pfarrer in Linz-Guter Hirte;

G. R. Josef Postlmayr, Dechant und Pfarrer in Liebenau;

G. R. Friedrich Reindl, Pfarrer in Alberndorf;

P. Matthias Zinnöcker OSFS, Pfarrer in Pram-
bachkirchen.

Weihe datum 15. Juli 1964:

Bischof Richard Weberberger OSB, Barreias, Brasilien;

G. R. P. Hubert Habermair OSB, Pfarrer in Grönuu;

G. R. Dr. P. Robert Huber OSB, Kremsmünster.

Das 40jährige Priesterjubiläum feiern:

Weihe datum 24. April 1949:

P. Albert Schrode OCSO, Stift Engelszell, Engelhartszell.

Weihe datum 29. April 1949:

G. R. Karl Geiß CanReg.

Pfarrer in Niederwaldkirchen.

Weihe datum 29. Juni 1949:

KsR. Franz Bayer, Pfarrer in Vorderstoder;

G. R. P. Laurenz Burgstaller OCist, Expositus in Eidenberg;

KsR. Franz Dopf, Pfarrer in Mehrnbach;

Hermann Faltlhansl, Pfarrer i. R., Vormoos 14a, Feldkirchen b. M.;

OSTr. Ernst Gloning, Religionslehrer, Pfarrplatz 4, Linz;

KsR. Einhard Grönuauer, Religionslehrer, Stockhofstraße 6, Linz;

KsR. Anton Haider, Pfarrer in St. Theresia, Losensteinerstr. 6, Linz;

Msgr. Alois Heinzl, Kreisdechant u. Pfarrer, Kopfling i. L.;

Kan. Josef Hintersteiner, Pfarrer i. R., Tas-siloweg 38, Mattsee;

KsR. Franz Holl, Pfarrer in St. Marien;

KsR. Johann Holzapfel, Pfarrer in Neukirchen a. d. E.;

Msgr. OSTR Johann Hörmadinger, Pfarrer in St. Georgen b. O.;

Hofrat Msgr. Dr. Josef Hörmandinger, Ordensreferent, Petrinumstraße 12, Linz;

KsR. Gottfried Huber, Pfarrer in St. Veit i. M.;
KsR. Dr. Franz Huemer, Hochschulprofessor, Harrachstraße 7, Linz;
KsR. Rudolf Loidl, Pfarrer in Pinsdorf;
G. R. Leopold Naderer, Pfarrer i. R. Salzburger Str. 25, Braunau am Inn;
KsR. Ludwig Riener, Pfarrer i. R., Klosterstr. 11, Waizenkirchen;
KsR. DDr. Günter Rombold, Hochschulprofessor, Bockgasse 3, Linz;
KsR. Dr. Siegfried Stahr, Hochschulprofessor, Herrenstraße 37, Linz;
KsR. Friedrich Trauner, Pfarrer in Weyregg a. A.;
P. Josef Vogedes SDB, St. Isidor, Leonding;
KsR. Karl Wohlschlager, Pfarrer in Kollerschlag;
KsR. Wilhelm Wolkerstorfer, Pfarrer in Helfenberg;
KsR. August Zauner, Dechant und Pfarrer, Kirchengasse 6, Schärding;
KsR. Franz Zizler, Pfarrer in Hofkirchen/Trattnach.

Weihedatum 10. Juli 1949:

Univ.-Prof. Dr. P. Vladimir Satura SJ, Parzer Höhenstraße 26, Grieskirchen.

Das 50jährige „goldene“ Priesterjubiläum feiern:

Weihedatum 19. März 1939:

P. Heribert Gradl OFMCap, Klosterplatz 2, Gmunden.

Weihedatum 25. März 1939:

KsR. OStR. DDr. P. Silvester Birngruber OCist, Seilerstätte 11, Linz;

G. R. P. Bruno Brunner OCist, Schlierbach;

G. R. P. Gregor Fuchs OCist, Wilhering;

G. R. Wilhelm Kalchauer CanReg, Pfarrer in Lasberg;

Altabt Berthold Niedermoser OCist, Krankenhausseelsorger, Herrenstraße 37, Linz;

Hofrat Dr. P. Ämilian Putschögl OCist, Pensionat Ort, Gmunden;

Weihedatum 18. Mai 1939:

G. R. Ferdinand Fürthauer, Pfarrer in Klam;

KsR. Anton Osterkorn, Pfarrer in Niederthalheim;

Weihedatum 25. Juni 1939:

Mag. P. Berthold Stempfer OFM, Preuenhuberstraße 14, Steyr.

Weihedatum 29. Juni 1939:

Abt Dipl.-Ing. Florian Pröll OPraem, Stift Schlägl, Aigen i. M.;

P. Bernhard Grieb SDB, Oberthalheim 16, Timelkam.

Weihedatum 2. Juli 1939:

Univ.-Doz. DDr. Peter Eder, Birkenstraße 21a, Salzburg;

KsR. Alois Edtmayr, Pfarrer i. R., Geiersberg;

Msgr. Johann Friedwagner, Pfarrer in Weichstetten;

KsR. Hermann Kienesberger, Pfarrer in Dessebrunn;

Msgr. Johann Kierner, Kreisdechant Windischgarsten;

Prälat Ludwig Kneidinger, Losensteinerstraße 4, Linz;

KsR. Georg Korntner, Pfarrer i. R., Lohnsburg;

KsR. Karl Krawinkler, Pfarrer in Oberhofen;

KsR. Franz Lackinger, Pfarrer i. R., Waizenkirchen;

Prälat DDr. Josef Lenzenweger, Waldegg-hofgasse 3, Wien;

KsR. Franz Renetseder, Pfarrer in Heiligenberg, Neukirchen am Walde;

G. R. P. Agapitus Rodlberger OSB, Kremsmünster;

KsR. Leopold Schmollmüller, Pfarrer i. R., Hirschbach;

KsR. Josef Stegellner, Pfarrer i. R., Maria-Theresien-Weg 1, Bad Ischl;

KsR. Johann Weidinger, Pfarrer i. R., Isidor-Engel-Platz, Hallstatt.

Weihedatum 9. Juli 1939:

OStR. Dr. P. Theodorich Pichler OSB, Kremsmünster;

KsR. P. Beda Winter OSB, Kremsmünster.

Weihedatum 30. Juli 1939:

P. Laurenz Edlmayr OSB, Seelsorger in Amstetten (Kremsmünster).

Das 60jährige „diamantene“ Priesterjubiläum feiern:

Weihedatum 29. Juni 1929:

KsR. Johann Hauser, Pfarrer i. R., Losensteinerstraße 8, Linz;

Prälat Dr. Maximilian Hollnsteiner, em. Hochschulprofessor, Stockhofstraße 6, Linz;

Msgr. Alois Paster, Pfarrer i. R., Altenberg.

Weihedatum 26. Juli 1929:

P. Otto Leisner SJ, Freinbergstraße 32, Linz.

Weihedatum 28. 7. 1929:

G. R. Maximilian Grohmann CSsR., Gmunder Straße 3, Attnang-Puchheim.

Weihedatum 6. August 1929:

G. R. Peter Schmitz (Köln), Stift Reichersberg.

Das 65jährige „eiserne“ Priesterjubiläum feiern:

KsR. Matthias Albrecht, Pfarrer i. R. Kirchheim i. L.;

KsR. Stefan Kitzmüller, Pfarrer i. R., Laabstraße 87, Braunau am Inn.

Graduierung

An der Theologischen Fakultät der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz wurden am 10. Dezember 1988 zum „**Magister der Theologie**“ spondiert:

Anton Alfred Achleitner OPraem, Kooperator in der Pfarre Haslach i. Mkr.

Erich Baar, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Johann Baumgartner, Zivildienst

Alois Gigleitner-Mair, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Eduard Hofer, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Harald Leeb, Pastoralprobejahr in der Pfarre Kallham

Manfred Lehner, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Volkmar Premstaller, Doktoratsstudium in Tübingen

Peter Pumberger, Pastoraler Dienst in der Pfarre Schwertberg

Gottfried Stelzer, Polling

Franz Weißhäupl, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Johannes Winkler-Ebner, Probejahr für Religionsunterricht an Höheren Schulen

Veränderungen

Mag. Stefen Enzenhofer, Pfarrer in Eberschwang, wurde von den Priestern des Dekanates in Nachfolge für Kons.Rat Josef Schachner, der aus gesundheitlichen Gründen um Entpflichtung gebeten hat, als Dechant vorgeschlagen und vom Diözesanbischof mit Wirkung vom 1. Jänner 1989 auf fünf Jahre zum Dechant des Dekanates Ried im Innkreis ernannt.

Kons.Rat Einhard Grünauer, Religionslehrer in Linz, wurde mit 1. Jänner 1989 als Kurat der Stadtpfarre Perg entpflichtet und als Kurat für die Pfarre Leonding-St. Michael jurisdiktioniert.

11. Sprechtag des Bischofs für die Priester

Der Herr Diözesanbischof hat in seinem Kalender Termine für Gespräche mit den Priestern vorgemerkt. Es ist bekanntlich möglich, den Bischof auch an anderen Tagen zu erreichen oder sich für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren. Auch für diese „Sprechtag“ wird empfohlen und gebeten, sich nach Möglichkeit im Sekretariat vorher telefonisch anzumelden:

0 73 2/27 26 76/Klappe 21 oder 22.

Dienstag, 10. Jänner, 8 bis 12 Uhr

Mittwoch, 1. Februar, 14 bis 18 Uhr

Freitag, 10. März, 8 bis 12 Uhr

Dienstag, 18. April, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 9. Mai, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 20. Juni, 14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 6. Juli, 14 bis 18 Uhr

Freitag, 4. August, 8 bis 12 Uhr

Donnerstag, 12. September, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 10. Oktober, 14 bis 18 Uhr

Dienstag, 14. November, 14 bis 18 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember, 14 bis 18 Uhr

12. Theologischer Tag: Partnerschaft statt Patenschaft

Als nächstes Angebot des Arbeitskreises „Fortbildung im pastoralen Dienst“ wird das Thema Entwicklungshilfe unter dem Titel „Partnerschaft statt Patenschaft?“ behandelt.

Termin: Donnerstag, 19. Jänner 1989, 9 bis 13 Uhr

Ort: Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7
Als Referent kommt Dr. Wolfgang Böhm, Mitarbeiter bei den Päpstlichen Missionswerken Österreichs, gegebenenfalls auch ein Gast aus einem Entwicklungsland.

Schwerpunkte dieses Informationstages sollen sein:

— Klärung der Begriffe „Patenschaft“ und „Partnerschaft“

Welche positiven und negativen Aspekte sind zu beachten?

— Möglichkeiten und Grenzen von Kleinaktionen (z. B. Pfarraktionen) einerseits und der Arbeit von Hilfswerken andererseits. Wie können sich beide Bereiche ergänzen?

— Was denken unsere Partner über unsere Arbeit?

Welche Wünsche haben sie an uns?

— Was tun mit der „Bettelbrief-Flut“?

Eingeladen sind wieder die Priester und Laienmitarbeiter in der Pastoral, ebenso Verantwortliche für Missions- und Entwicklungshilfeaktionen.

13. Theologische Fortbildung Freising:

KURSANGEBOT 1989

1. Halbjahr

Nr. 3: **Grundkurs für Jugendpastoral und Jugendarbeit**

Termin: 23. bis 27. Jänner 1989

Referenten: Prof. Dr. Roman BLEI-STEIN SJ, München; Maria BROCK, Referentin des Diözesanverbandes

des BDKJ in Regensburg; Thomas ECHTLER, Referent für Pädagogik im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising.

Nr. 7: **Gemeindeleitung und Pfarramtsverwaltung**

Termin: 27. Februar bis 3. März 1989

- In Zusammenarbeit mit Praktikern der Verwaltung wird dieser Kurs **gestaltet und geleitet** von Dr. Walter FRIEDBERGER, Freising.
- Nr. 8: **Alttestamentliche Bibelwoche**
Termin: 6. bis 10. März 1989
Referent: Prof. Hermann SEIFERMANN, München
- Nr. 10: **Neue Entwicklungen in Theologie und Pastoral**
Termin: 3. bis 7. April 1989
Referenten: P. Dr. Josef SUDBRACK SJ, München; Prof. Dr. Peter NEUNER, München; Prof. Dr. Alfons AUER, Tübingen; Prof. Dr. Ehrenfried SCHULZ, Passau
- Nr. 11: **Ehe- und Familienpastoral in der Gemeinde**
Termin: 10. bis 14. April 1989
Referent: Dr. Bernhard LISS, Linz
- Nr. 12: **Seelsorge auf dem Land und Dorf-erneuerung**
Termin: 17. bis 21. April 1989
Gesamtleitung: Dr. Walter FRIEDBERGER, Freising
- Nr. 13: **Kurs für pensionierte Priester**
Termin: 24. bis 28. April 1989
Leitung: Dr. Walter FRIEDBERGER, Freising; Prof. Dr. Johannes GRÜNDEL, München; Dr. Rob J. F. CORNELISSEN, Freising
- Nr. 14: **88. Theologischer Fortbildungskurs (Vierwochenkurs)**
Termin: 29. Mai bis 23. Juni 1989
- Nr. 14/1: **Geistliche Begleitung als Aufgabe eines Seelsorgers**
Termin: 29. Mai bis 2. Juni 1989
Referent: angefragt
- Nr. 14/2: **Altes Testament in neutestamentlicher Verkündigung**
Termin: 5. bis 9. Juni 1989
Referent: P. Dr. Wolfgang FENEBERG SJ, München
- Nr. 14/3: **Fragen der Theologie heute**
Termin: 12. bis 16. Juni 1989
Referenten: Prof. Dr. Josef FINKENZELLER, München; Prof. Dr. Franz BÖCKLE, Bonn
- Nr. 14/4: **Schulkatechetische Werkwoche**
Termin: 19. bis 23. Juni 1989
Referenten: Schulamtsdirektor i. K. Konrad J. AMANN und Konrad BÜRGERMEISTER, beide Passau
- Nr. 16: **Kirchliche Kunst und Verkündigung**
Termin: 19. bis 23. Juni 1989
Referenten: Dr. Peter STEINER, Freising; Pfr. Josef BRANDNER, München
- Nr. 17: **Kinderpastoral III**
Termin: 3. bis 7. Juli 1989
Referenten: Sr. Esther KAUFMANN, Gurtweil ü/Waldshut; P. Dr. Meinold BLECHSCHMIDT, Maria Brönnen
- Nr. 18: **Einführung in die sakrale Kunst**
Grundkurs
Termin: 10. bis 13. Juli 1989
Referenten: Dr. Peter STEINER, Freising; Pfr. Josef BRANDNER, München
- 11. Intervallkurs zur Ausbildung für Praxisbegleitung und Seelsorgeberatung 1989/90**
Der nächste Intervallkurs beginnt mit dem Einführungsseminar vom 6. bis 10. November 1989 und endet mit dem Abschlußseminar vom 2. bis 6. Juli 1990.
Nähere Informationen über den Gesamtkurs, Termine der Studientage, Referenten usw. erhalten Sie vom
Büro der Theologischen Fortbildung, Domberg 27, 8050 Freising, Tel.: 0 81 61/45 13 oder 181-172.

14. Ansuchen um Pastoralassistenten und Jugendleiter

Wir ersuchen die Pfarren und Dekanate, in den nächsten Wochen die Frage der Anstellung eines Jugendleiters oder Pastoralassistenten in ihren Gremien zu besprechen und zu überlegen. Wir bitten Sie, diesbezügliche **Anstellungswünsche für Herbst 1989 bis spätestens 15. März 1989** an die **Pastoralamts-Direktion** zu melden.

Eine kurze Aufgabenbeschreibung möge beigefügt werden. Diese soll die gewünschten Schwerpunkte der Tätigkeit des Pastoralassistenten oder Jugendleiters enthalten.

Jene Pfarren und Dekanate, die **bereits früher** ein **Ansuchen** stellten, mögen bitte mitteilen, ob ihr **Ansuchen weiter aufrecht** ist. Der Referent für Jugendpastoral wird dann mit den

Pfarren und Dekanaten Kontakt aufnehmen, um die Besetzungsmöglichkeiten und den konkreten Ablauf im einzelnen zu besprechen.

Pastoralassistenten/Jugendleiter, die eine **Versetzung** in eine **andere Pfarre/Dekanat** bzw. in einen **anderen Aufgabenbereich** anstreben, mögen ein diesbezügliches Ansuchen an die Pastoralamts-Direktion bis spätestens 15. März 1989 richten.

Alle, die daran denken, ihren Dienst zu beenden, werden ebenfalls ersucht, dies rechtzeitig bekanntzugeben.

Um eine zufriedenstellende Personalplanung durchführen zu können, also die freien und freiwerdenden Stellen entsprechend koordiniert und in Absprache aller Beteiligten zu be-

setzen, wird ersucht, den **angegebenen Termin** einzuhalten.

Für Fragen und Informationswünsche bezüg-

lich Anstellung, Aufgaben, Bezahlung u. a. m. steht Ihnen Herr Martin Nenning gerne zur Verfügung (Tel. 0 73 2/27 44 41/46).

15. Literatur

Kreuzeslob. Gebet- und Gesangbuch zum Leiden Christi. Zusammengestellt von P. Bonaventura Pihan, Passionist. Hsg. von den Süddeutsch-Österreichischen Passionisten. 2. Auflage, 1988.

Seinem 4. Gelübde folgend, in besonderer Weise das Leiden und Sterben Jesu zu betrachten und es durch Predigten den Gläubigen zu verkünden, hat der Passionist P. Pihan ein „Kreuzeslob“ herausgebracht.

Gebete und Hymnen aus dem Meß- und Stundenbuch nehmen nach der Heiligen Schrift den ersten Platz ein. Auf 588 Seiten werden in sechs Abschnitten Texte angeboten zum Beten und Meditieren für Kreuzweg-, Rosenkranz- und Passionsandachten.

Das Buch ist im Buchhandel nicht erhältlich, sondern gegen eine Spende von S 120.— in den Passionistenklöstern (z. B. 2642 Maria Schutz, Tel. 0 26 63/208).

15. Aviso

Dekanatskämmererkonferenz

Die Finanzkammer weist darauf hin, daß am **16. 2. 1989, von 9 bis 16 Uhr eine Dekanatskämmererkonferenz** stattfinden wird. Die Einladungen mit der Tagesordnung werden noch zugesandt. Es wird jedoch schon jetzt ersucht, den Termin vorzumerken.

Kirchenbänke werden gesucht

Die Kalvarienbergkirche in Reichenstein, Pfarre Pregarten, wird renoviert. Dazu werden gebrauchte Kirchenbänke gesucht, etwa 8 Stück, 120 cm lang. Für nähere Auskünfte wende man sich an Frau Rosa Danninger, Reichenstein 18, 4230 Pregarten, Tel. 0 72 36/82 61 08, oder an Herrn Johannes Muhr (nur vormittags erreichbar unter Tel.-Nr. 0 72 36/82 61 17).

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Jänner 1989

DDr. Peter Gradauer
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz. Redaktion:
DDr. Peter Gradauer. Alle 4010 Linz, Herrenstraße 19. Hersteller: LANDESVERLAG Druck, 4020 Linz, Hafenstraße 1—3.
Verlags- und Herstellungsort Linz.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.